

Epistel am XIV. Sonntage nach

Trinitatis, Galat. V, 16. 22-24.

Ich sage aber, wandelt im Geiste, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. 17. Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, und den Geist wider das Fleisch, dieselbigen sind wider einander, daß ihr nicht thut, was ihr wollet. 18. Regieret euch aber der Geist, so seyd ihr nicht unter dem Gesetze. 19. Offenbar sind aber die Wercke des Fleisches, als da sind: Ehebruch, Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterey, Zauberey, Feindschafft, 20. Hader, Reid, Zorn, Zank, Zwietracht, Kotten, Haß, Mord, Saufen, Fressen und dergleichen. 21. Von welchen ich euch habe zuvor gesaget, und sage noch zuvor, daß, die solches thun, werden das Reich Gottes nicht ererben. 22. Die Frucht aber des Geistes ist: Liebe, Freude, Friede, Gedult, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit. 23. Wider solche
 ist